

## **Wirtschaftsraum Mittellandkanal weiter auf Kurs**

### **Die Beteiligten an der Initiative Wirtschaftsraum Mittellandkanal möchten auch nach Projektabschluss weitermachen!**

Wie geht es weiter mit der Initiative Wirtschaftsraum Mittellandkanal und wer kümmert sich nach Projektabschluss um die Projektumsetzung? Das war die heiß diskutierte Frage in den letzten drei Sitzungen der Bürgermeister und VertreterInnen der projektbeteiligten Kommunen im letzten halben Jahr bis in den Februar 2023 hinein.

Seit Frühjahr 2021 wird ein Entwicklungs- und Marketingkonzept für den Wirtschaftsraum Mittellandkanal erarbeitet. Getragen wird das Vorhaben von den Gemeinden Barleben, Bülstringen und Calvörde. Beteiligt sind auch die Städte Haldensleben, Oebisfelde-Weferlingen, ferner eingebunden sind Wolmirstedt und die Einheitsgemeinde Niedere Börde.

Das Projekt zielt vor allem auf die gemeinsame Entwicklung und Vermarktung des ländlichen Raumes entlang des Mittellandkanals zwischen Wolfsburg und Magdeburg als zukunftsgerichteter Lebens- und Wirtschaftsraum ab. Die gemeinsame Strategie soll u.a. die Akquise von Fördermitteln unterstützen. Akzente liegen in der Etablierung intensiverer Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Kommunen und den Nachbarn Magdeburg und Wolfsburg. Dies soll über eine gemeinsamen Vermarktungslinie, beispielsweise über eine eigene Webseite oder eine Broschüre kommuniziert werden.

Fakt ist, dass die Erarbeitung des Marketing- und Entwicklungskonzeptes im März 2023 durch das projektbegleitende Unternehmen BTE -Tourismus- und Regionalberatung abgeschlossen sein wird. Bis dahin stehen den Projektträgern eine grundlegende Marketingausstattung und fundierte Handlungsvorschläge für die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit und Vermarktung zur Verfügung. Doch wie geht es dann weiter?

„Es wäre zielführend, wenn die begonnene Arbeit direkt vor Ort weitergeführt werden kann. Von daher war es von Beginn an unser Ziel, auch langfristige Verantwortlichkeiten für die Initiative aufzuzeigen. Stand der Dinge ist nun, dass sich die Projektbeteiligten auf ein mögliches Organisationsmodell mit Alternativen verständigt haben. Dies beinhaltet, dass sich die entsprechenden Verwaltungsstellen der beteiligten Kommunen weiter intensiv um die Umsetzung des Projektes kümmern werden. Unter anderem wird auch geprüft, ob eine Teilzeit-Personalstelle umsetzbar ist, die sich langfristig um die Pflege der Webseite, die Weiterführung der Marketingaktivitäten oder die Netzwerkarbeit für die Region kümmert. Ein entsprechender Vorschlag wurde und wird in den Ortsräten der beteiligten Kommunen vorgestellt und diskutiert.“ fasst Sonja Licht, Projektbearbeiterin bei BTE, die aktuelle Situation zusammen.

„Auf jeden Fall wird die Initiative Wirtschaftsraum Mittellandkanal nach Projektabschluss im März auf Kurs bleiben und die begonnen Arbeit im Sinne des Entwicklungs- und Marketingkonzeptes fortführen. Dies ist ein positives Signal in Richtung Umsetzung und Etablierung des Kooperationsgedankens.“

Schon mal vormerken! Am 20.3.2023 werden die Ergebnisse des Projektes Wirtschaftsraum Mittellandkanal der interessierten Öffentlichkeit im Begegnungszentrum

Bülstringen vorgestellt. U.a. soll dann die Broschüre zur Vermarktung des Raumes vorliegen und die neue Webseite freigeschaltet werden.

Weitere Informationen bei den Projektansprechpartnerinnen:

- Mareen Cieslik (Verbandsgemeinde Flechtingen, Tel. 039054-986138, m.cieslik@vg-flechtingen.de)
- Birgit Hagemann (Gemeinde Barleben, Tel. 039203-5652353, birgit.hagemann@barleben.de)
- Malin Baruschke (BTE, Tel. 0511-7013250, baruschke@bte-tourismus.de)
- Sonja Licht (BTE, Tel. 0511-7013240, licht@bte-tourismus.de)



So sieht das Logo für den Wirtschaftsraum Mittellandkanal aus. Mit der Fertigstellung des Entwicklungs- und Marketingkonzeptes im März 2023 geht die Arbeit weiter. v.l.n.r. Peter Schorlemmer, Wifö Oebisfelde-Weferlingen; Sonja Licht, BTE; Volkmar Schliephake, BM Calvörde; Frank Nase, BM Barleben, Oliver Karte, stellv. BM Haldensleben; Birgit Hagemann, Projektkoordinatorin Barleben, Jan Braunsberger, ehem. Regionalmanagement LK Haldensleben, Malin Baruschke BTE (nicht im Bild sind die VertreterInnen aus Bülstringen und der Verbandsgemeinde Flechtingen)

Foto: Michael Neumann